

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 119 (2021)

Heft: 1-2

Rubrik: Verband = Fédération = Federazione

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufspolitik

An dieser Stelle informiert der Schweizerische Hebammenverband (SHV) über Teilnahmen an interprofessionellen Netzwerkanlässen, Vorstandssitzungen von Partnernverbänden, Einsitznahmen in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen sowie über Anträge und Stellungnahmen. Das Protokoll der einzelnen Sitzungen des Zentralvorstandes (ZV) kann auf der SHV-Website im Intranet heruntergeladen oder via E-Mail auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Regional-Meeting des ICM

Am 22. Oktober 2020 organisierte die International Confederation of Midwives (ICM) ein virtuelles Meeting mit 45 Vertreter*innen aus den fünf Regionen der europäischen Verbände. Das Treffen ermöglichte sowohl Diskussionen in der Grossgruppe als auch in den fünf Regionalgruppen. Die Schweiz gehört der Regionalgruppe Central Europe an und hat sich unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Lisa Welcland aus Deutschland ausgetauscht. Wir haben eingebracht, dass wir uns Unterstützung wünschen, um eine Chief Midwifery Officer zu implementieren mit dem Ziel, dass sich Hebammen auf politischer Ebene mehr Gehör verschaffen können. ICM-Geschäftsführerin Sally Pairman aus Neuseeland hat anschliessend den Entwurf der ICM-Strategie 2021 bis 2023 vorgestellt. Sämtliche Teilnehmenden waren überzeugt und haben den Entwurf zur Finalisierung freigegeben.

Teilnahme: Franziska Schläppy-Muntwyler und Petra Graf Heule, ZV-Mitglieder SHV

Zukunftsforum Geburtshilfe – Zoom-Meeting

«Eine gute und nachhaltige Geburtshilfe ist für eine ausgewogene Gesellschaft essentiell und legt den Grundstein unserer Entwicklung – doch nur dann, wenn wir sie gemeinsam so gestalten, dass Unterstützung und Geborgenheit sicher gegeben sind.» Eingeladen vom Deutschen Hebammenverband diskutierten am 9. und 10. November 2020 unter diesem Motto Vertreter*innen aus der Gesellschaft, aus der Wirtschaft, aus der Politik und der Wissenschaft die Frage: Wie soll Geburtshilfe – vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit – in Zukunft aussehen? Es war auch aus Schweizer Sicht ein lehrreicher und interessanter Anlass.

Teilnahme: Petra Graf Heule, ZV-Mitglied SHV; Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV

Konferenz der Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen AllianceF

Die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen der Mitgliederverbände von AllianceF trafen sich am 19. November 2020 zur jährlichen Versammlung, in diesem Jahr Corona-bedingt digital via Webex. Bundesrätin Karin Keller-Sutter gab in einem ersten Teil Einblick in ihre Arbeit als Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartementes. Im Anschluss stellten die beiden Nationalrätinnen und Co-Präsidentinnen von AllianceF, Maya Graf und Kathrin Bertschy, die Legislaturplanung resp. deren Schwerpunkte vor:

- Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familien.
- Elternzeit realisieren – Erwerbsausfall aufteilen.
- Die modifizierte Individualbesteuerung einführen
- Diskriminierung in der Altersvorsorge beenden.
- Gleichstellung und Qualität in Wissenschaft und Forschung.
- Revision des Sexualstrafrechts: Nicht ohne meinen Willen.
- Frauen vor jeglicher Gewalt schützen.

Wichtiger Erfolg im vergangenen Jahr war die Annahme des Vaterschaftsurlaubs. Alle Verbände sind auch zukünftig gefordert, Vorstösse im Parlament zu unterstützen, denn nur so können signifikante Fortschritte im Bereich der Gleichstellung von Frau und Mann erreicht werden. Neben «Helvetia ruft» soll neu «Helvetia rennt» Frauen darin weiterbringen, im Sport die nötige Unterstützung, Anerkennung und Vertretung in allen Gremien zu erhalten.

Teilnahme: Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV; Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV

«Helvetia rennt» unter www.helvetia-rennt.ch

Antwort zur Vernehmlassung «Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2»

Der SHV hat sich in seiner Antwort zur Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2) für die Verankerung der Advanced-Practice-Rolle im Gesundheitswesen, die Wichtigkeit einer nicht ärztlichen Erstberatungsstelle sowie für die Aufhebung der Kostenbeteiligung bei Mutterschaftsleistungen neu ab dem ersten Tag der Schwangerschaft stark gemacht.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV

➔ **Vernehmlassungsantwort unter www.hebamme.ch**

Stellungnahme zum Thema «Gebären während der COVID-19-Pandemie»

Der SHV hat sich aufgrund der regional sehr unterschiedlich gehandhabten Maskenpflicht für Gebärende zu einer Stellungnahme entschieden. In dieser steht die Findung einer Balance zwischen Schutz des Gesundheitspersonals und einer möglichst interventionsarmen Geburt (Verzicht auf Maske in der aktiven Geburtsphase) im Zentrum.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV

➔ **Stellungnahme unter www.hebamme.ch**

Bündnis der Gesundheitsberufe und Appell an den Bundesrat

Nach der erfolgreichen Protestaktion auf dem Bundesplatz in Bern am 31. Oktober 2020 haben die im Bündnis organisierten Berufsverbände im Gesundheitswesen am 11. November einen Appell an den Bundesrat eingereicht. Der SHV hat diesen Appell mitunterschrieben. Darin werden neben einer finanziellen Entschädigung für das Gesundheitspersonal und der Einhaltung des Arbeitsgesetzes auch endlich strukturelle Verbesserungen, wie sie in der Pflegeinitiative gefordert werden, aufgeführt.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV

➔ **Appell an den Bundesrat unter www.hebamme.ch**

Weitere Informationen zum Bündnis der Gesundheitsberufe unter www.hebamme.ch und <https://vpod.ch>

Interesse an News im Bereich Berufspolitik des SHV?

📌 Folgen Sie dem SHV auf Twitter: https://twitter.com/shv_fssf

📘 Folgen Sie dem SHV auf Facebook:

<https://de-de.facebook.com/hebamme.ch>



Weiterbildungspflicht für frei praktizierende Hebammen mit eigener ZSR-Nummer

Jede frei praktizierende Hebamme, die im Besitze einer ZSR-Nummer ist, unterliegt automatisch der Weiterbildungspflicht des SHV (Statuten des SHV, Art. 37, www.hebamme.ch). Ausschlaggebend ist der Besitz der ZSR-Nummer und nicht die Intensität der Nutzung. Sobald die frei praktizierende Tätigkeit aufgeben wird, muss die ZSR-Nummer bei der SASIS AG sistiert und eine Kopie der Sistierung an info@hebamme.ch gesendet werden.

Die Weiterbildungspflicht für angestellte Hebammen, die bei einer Organisation der Hebammen (OdH) angestellt sind, ist im Faktenblatt für OdH geregelt, das im Intranet des SHV zu finden ist.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit**

MSc Hebamme

Vertiefen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Expertise, um mit einer Advanced Practice Ihr berufliches Handlungsspektrum zu erweitern. Für neue Aufgaben in der Praxis, Lehre oder Forschung.

Vollzeit- oder Teilzeitstudium:

4 oder 6 Semester

Nutzen Sie die persönliche Studienberatung

Anmeldung und weitere Informationen auf:
zhaw.ch/gesundheit/master/hebamme

ZHAW Institut für Hebammen

Katharina-Sulzer-Platz 9, CH-8401 Winterthur

**Beraten,
planen,
anmelden!**



Online-Infoveranstaltungen

13. Januar und 14. April 2021
jeweils Mittwoch, 17.45–19 Uhr



Antrag auf Erweiterung des Art. 16 der Krankenpflege-Leistungsverordnung

Der SHV hat Mitte November 2020 bei der Eidgenössischen Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen einen Änderungsantrag zur Krankenpflege-Leistungsverordnung eingereicht. Der Art. 16 soll mit einem Passus erweitert werden, der die Kostenübernahme durch die Obligatorische Grundversicherung von rezeptpflichtigen Medikamenten, die durch Hebammen angewendet werden dürfen, ohne ärztliche Verordnung regelt. Diese Regelung setzt voraus, dass jede Kantonsapothekerin und jeder Kantonsapotheker eine kantonale Medikamentenliste für Hebammen erstellt. Denn nur diese Medikamente würden in der Folge vergütet werden.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV



Hearing zur geplanten Registrierung von Personen mit einem Advanced-Practice-Titel

Der schweizweite Interessengruppe swissANP, die sich für die Förderung der Advanced Practice (AP) im Bereich der Pflege einsetzt, will denjenigen Personen, die bereits in einer AP-Rolle arbeiten, eine Möglichkeit zur Registrierung ihres Titels offerieren. Aktuell ist der Titel nicht geschützt und nicht behördlich reglementiert. Fernziel verschiedener Berufsverbände – auch des SHV – ist, die AP-Rolle im neuen Gesundheitsberufegesetz zu regeln. Der SHV engagiert sich zusammen mit den Leiterinnen der Institute Hebamme der Fachhochschulen für AP im Bereich Midwifery.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV
Weitere Informationen zur Interessengruppe swissANP unter www.swissanp.ch



Neue Episoden des SHV-Podcasts «Herztöne» sind online

«Gewalt kann sich auch im Gebärsaal auswirken», sagt die Hebamme Carmen Dünki, die an der Frauenklinik des Zürcher Stadtspitals Triemli arbeitet. Im Podcast «Herztöne» erzählt sie, wie sie betroffene Frauen unterstützt. In einer anderen Episode führt die Hebamme Barblina Ley vom Geburtshaus Aquila in Rennaz (VD) durch die liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten, in denen Frauen in Ruhe ihr Kind gebären können. Auch für die Sicherheit von Mutter und Kind ist alles vorhanden.

Podcast-Episoden unter www.hebamme.ch



Beste Bachelorarbeiten prämiert

Im Bachelorstudiengang Hebamme der Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH), der Haute Ecole de Santé Vaud (HESAV) und der Haute école de santé Genève (HedS) hat der SHV im Herbst 2020 je eine Abschlussarbeit als beste des Jahrgangs ausgezeichnet:

- «Vertrauen und Selbstwirksamkeit in der Schwangerschaft stärken – ein Literaturreview zu unterstützenden Massnahmen» von Linda Haller und Miriam Hunziker Roseng, BFH
- «Prise en charge adaptée aux besoins des femmes défavorisées dans la période périnatale» (Eine Betreuung, die den Bedürfnissen benachteiligter Frauen in der perinatalen Phase angepasst ist) von Alix Freymond, Manon Gross und Charlotte Hoffmann, HESAV
- «Existe-t-il des liens entre le type de partogramme, le travail et les issues de l'accouchement?» (Besteht ein Zusammenhang zwischen der Art des Partogramms, den Wehen und dem Ausgang der Geburt?) von Eva Bodenne, Chloë de Oliveira Ribeiro und Anne Fargier, HedS

Da die Abschlussfeiern an den Fachhochschulen wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, gratuliert der SHV den frisch diplomierten Hebammen ganz herzlich aus der Ferne und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem Berufsweg. Die beste Bachelorthesis an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften wurde bereits prämiert (siehe «Obstetrica» Nr. 9/2020). In den nächsten Ausgaben der «Obstetrica» werden Artikel über diese Bachelorthesen publiziert.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV



Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

Ab dieser Ausgabe wird in Artikeln auf Deutsch in der «Obstetrica» der Genderstern verwendet, sofern keine neutrale Form existiert. Sein Einsatz orientiert sich an den im Duden genannten amtlichen Regeln. Dies soll neben der weiblichen und der männlichen Form auch weitere Geschlechter und Geschlechtsidentitäten typografisch sichtbar machen. Im Französischen wird die geschlechtergerechte Sprache wie bis anhin gebraucht: neutrale Formen, wenn immer möglich, und ein Hochpunkt zur Berücksichtigung der weiblichen Form in allen anderen Fällen. Im Italienischen werden, wo es möglich ist, weiterhin Umschreibungen verwendet, ansonsten die weibliche und die männliche Form.

Miryam Azer und Jeanne Rey

Politique professionnelle

Dans cette rubrique, la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) transmet des informations sur la participation à des manifestations de réseautage inter-professionnelles, des séances avec des organisations partenaires, des groupes de travail aux niveaux national et international ainsi qu'à des requêtes et des prises de position. Les procès-verbaux des diverses séances du Comité central (CC) sont disponibles sur l'intranet du site Internet de la FSSF ou sont envoyés sur demande par courriel au secrétariat.

Rencontre régionale de l'ICM

Le 22 octobre 2020, l'International Confederation of Midwives supports midwives (ICM) organisait une rencontre virtuelle avec 45 représentant·e·s des cinq régions des fédérations européennes. La rencontre a donné lieu à des discussions aussi bien au sein du groupe élargi que des cinq groupes régionaux. La Suisse, qui fait partie du groupe *Central Europe*, a débattu sous la direction de l'Allemande Lisa Welcland, membre du comité. Nous avons exprimé notre souhait d'obtenir du soutien pour la nomination d'une *Chief Midwifery Officer* afin que les sages-femmes puissent mieux se faire entendre au niveau politique. Puis la secrétaire générale de l'ICM Sally Pairman, de Nouvelle-Zélande, a présenté le projet de stratégie ICM 2021-2023. Entièrement convaincu·e·s, les participant·e·s ont donné leur feu vert à la finalisation du projet.

Participation: Franziska Schläppy-Muntwyler et Petra Graf Heule, membre CC FSSF

Forum sur l'avenir de l'obstétrique – par Zoom

«Dans une société équilibrée, une obstétrique durable et de qualité est essentielle, car elle constitue les fondements de notre développement – mais seulement dans la mesure où nous la façonnons ensemble, afin que soutien et sécurité soient garantis.» Tel était le leitmotiv des débats organisés par la Fédération allemande des sages-femmes, auxquels ont participé des représentant·e·s de la société civile et des milieux économiques, politiques et scientifiques les 9 et 10 novembre 2020: «Quel est l'avenir de l'obstétrique, du début de la grossesse à la fin de la période d'allaitement?» Cet événement a également suscité un grand intérêt côté suisse.

Participation: Petra Graf Heule, membre CC FSSF; Barbara Stocker Kalberer, présidente FSSF

Conférence des présidentes et des secrétaires générales d'AllianceF

Les présidentes et secrétaires générales des associations membres d'AllianceF se sont rencontrées le 19 novembre 2020 à l'occasion de leur assemblée annuelle, via Webex cette année, crise sanitaire

oblige. La conseillère fédérale Karin Keller-Sutter a tout d'abord donné un aperçu de son travail à la tête du Département de justice et police. Puis les deux conseillères nationales et co-présidentes d'AllianceF, Maya Graf et Kathrin Bertschy, ont présenté le programme de la législature et ses points forts:

- Améliorer la compatibilité entre vie professionnelle et vie familiale.
- Concrétiser le congé parental, répartir les pertes de gains.
- Introduire la modification de l'imposition fiscale individuelle.
- Mettre fin aux discriminations dans la prévoyance vieillesse.
- Encourager l'égalité et la qualité dans les domaines de la science et de la recherche.
- Réviser le droit pénal en matière sexuelle: «Pas sans mon consentement».
- Protéger les femmes de toute forme de violence.

L'acceptation du congé paternité figure parmi les grands succès de l'année passée. Toutes les associations sont désormais exhortées à soutenir les interventions parlementaires, car ce n'est qu'ainsi que des progrès significatifs pourront être réalisés en matière d'égalité entre les femmes et les hommes. Outre «Helvetia vous appelle», il existe désormais «Helvetia en piste!», dont le but est d'encourager les femmes à obtenir le soutien, la reconnaissance et la représentation nécessaire à tous les niveaux dans le monde du sport.

Participation: Andrea Weber-Käser, secrétaire générale FSSF; Barbara Stocker Kalberer, présidente FSSF

«Helvetia en piste!» sur www.helvetia-en-piste.ch

Réponse à la consultation «Mesures visant à freiner la hausse des coûts – 2^e volet»

Dans sa réponse au sujet de la modification de la loi fédérale du 18 mars 1994 sur l'assurance-maladie, la FSSF a soutenu l'ancrage du rôle de pratique avancée dans le système de santé, l'importance d'un service de première consultation non médical, ainsi que la suppression, dès le premier jour de grossesse, de la participation aux coûts lors de prestations de maternité.

Andrea Weber-Käser, secrétaire générale FSSF

➔ **Réponse à la consultation (en allemand) sur www.hebamme.ch**

Prise de position sur la thématique «Accoucher pendant la pandémie de COVID-19»

Le port obligatoire du masque par les parturientes ayant été géré très diversement selon les régions, la FSSF a décidé de prendre position. L'équilibre à trouver entre la protection du personnel de santé et un accouchement nécessitant le moins d'interventions possibles (renonciation à porter le masque pendant la phase active de l'accouchement) est au centre de cette prise de position.

Andrea Weber-Käser, secrétaire générale FSSF

➔ **Prise de position sur www.sage-femme.ch**

Alliance des professions de la santé et appel au Conseil fédéral

Suite au succès de l'action de protestation sur la Place fédérale à Berne, le 31 octobre 2020, les associations professionnelles de santé constituées en Alliance ont lancé un appel au Conseil fédéral le 11 novembre. La FSSF est co-signataire de cet appel qui, outre une indemnisation financière des personnels de santé et le respect de la loi sur le travail, demande que les améliorations structurelles revendiquées par l'initiative sur les soins infirmiers deviennent enfin réalité.

Andrea Weber-Käser, *secrétaire générale de la FSSF*

Appel au Conseil fédéral sur www.sage-femme.ch
Plus d'informations sur l'Alliance des professions de la santé sur www.sage-femme.ch et <https://ssp-vpod.ch>

La politique professionnelle de la FSSF vous intéresse?

- 📺 Suivez la FSSF sur Twitter: https://twitter.com/shv_fssf
- 📘 Suivez la FSSF sur Facebook: www.facebook.com/sagefemme.ch



Obligation de formation continue pour les sages-femmes indépendantes avec numéro RCC

Toute sage-femme indépendante en possession d'un numéro RCC est d'office soumise à l'obligation de formation continue de la FSSF (statuts, art. 37, www.sage-femme.ch). Le critère déterminant est la possession du numéro RCC et non l'intensité d'utilisation. Dès la cessation de l'activité indépendante, le numéro RCC doit être suspendu chez SASIS SA et une copie de l'attestation de suspension doit être envoyée à info@hebamme.ch.

L'obligation de formation continue des sages-femmes salariées employées par une organisation de sages-femmes est réglementée dans la fiche d'information dédiée qui se trouve sur l'intranet de la FSSF.



Demande d'élargissement de l'art. 16 de l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins

A la mi-novembre 2020, la FSSF a déposé une demande de modification de l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins auprès de la Commission fédérale des prestations générales et des principes. Il s'agirait de compléter l'art. 16 par un passage réglementant le remboursement, sans prescription médicale et par l'assurance de base obligatoire des soins, des médicaments prescrits sur ordonnance qui sont utilisés par les sages-femmes. Cette réglementation aurait pour condition que chaque pharmacien-ne cantonal-e dresse une liste cantonale de médicaments à l'intention des sages-femmes, car seuls ces médicaments-là seraient remboursés par la suite.

Andrea Weber-Käser, *secrétaire générale FSSF*

possibilité d'enregistrer leur titre aux personnes déjà actives dans un rôle PA. Actuellement, le titre n'est ni protégé ni réglementé officiellement. A long terme, diverses associations professionnelles, dont la FSSF, ont pour objectif d'inscrire le rôle PA dans la nouvelle loi sur les professions de la santé. Conjointement aux doyennes des filières Sage-femme des Hautes écoles spécialisées, la FSSF soutient la PA dans le domaine de l'obstétrique.

Andrea Weber-Käser, *secrétaire générale FSSF*

Plus d'informations sur le groupe d'intérêts swissANP sur www.swissanp.ch



Nouveaux épisodes de la série de podcasts *Herztöne*

«La violence s'exerce aussi parfois en salle d'accouchement», explique la sage-femme Carmen Dünki, qui travaille à la maternité de l'hôpital Triemli de Zurich. Dans le podcast de la FSSF *Herztöne* (Battements de cœur), elle raconte (en suisse allemand) comment elle soutient les femmes touchées.

Dans un autre épisode en français, la sage-femme Barblina Ley de la maison de naissance Aquila à Rennaz (VD) nous guide à travers les salles aménagées avec amour, où les femmes peuvent accoucher en toute tranquillité. Tout est également prévu pour la sécurité de la mère et de l'enfant.

Episodes sur www.sage-femme.ch



Audition pour l'enregistrement de personnes détentrices d'un titre de pratique avancée

Le groupe national d'intérêts swissANP, engagé en faveur de la pratique avancée (PA) dans le domaine des soins, souhaite offrir la



Récompense des meilleurs travaux de bachelor

Dans la filière Bachelor Sage-femme de chacune des Hautes écoles – Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH), Haute Ecole de Santé Vaud (HESAV) et Haute école de santé Genève (HedS), la FSSF a désigné l'automne dernier le meilleur travail de diplômé de la promotion 2020:

- «Vertrauen und Selbstwirksamkeit in der Schwangerschaft stärken – ein Literaturreview zu unterstützenden Massnahmen» («Encourager la confiance et l'efficacité personnelle pendant la grossesse – une analyse bibliographique des mesures de soutien») de Linda Haller et Miriam Hunziker Roseng, BFH
- «Prise en charge adaptée aux besoins des femmes défavorisées dans la période périnatale» de Alix Freymond, Manon Gross et Charlotte Hoffmann, HESAV
- «Existe-t-il des liens entre le type de partogramme, le travail et les issues de l'accouchement?» de Eva Bodenne, Chloë de Oliveira Ribeiro et Anne Fargier, HedS

Les cérémonies de remise des diplômes n'ayant pas pu avoir lieu dans les Hautes écoles en raison de la crise sanitaire, c'est à distance que la FSSF adresse aux sages-femmes récemment diplômées ses chaleureuses félicitations et ses meilleurs vœux pour leur future vie professionnelle. La meilleure thèse de bachelor de la *Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften* a déjà fait l'objet d'une distinction (voir *Obstetrica* no 9/2020). Des articles tirés de ces travaux de bachelor seront publiés dans les prochaines éditions d'*Obstetrica*.

Andrea Weber-Käser, secrétaire générale FSSF



Langage épïcène

A partir la présente édition d'*Obstetrica*, les articles en allemand utilisent l'astérisque de genre, pour autant qu'il n'existe pas de forme neutre, et ce en conformité avec les règles officielles définies dans le dictionnaire *Duden*. Cette pratique a pour but de visibiliser typographiquement, outre le féminin et le masculin, d'autres genres et identités de genre. En français, le langage épïcène continue à être appliqué tel que jusqu'à présent: expressions neutres privilégiées et point médian pour inclure la forme féminine dans toutes les occurrences. En italien, les périphrases continuent à être utilisées là où c'est possible, sinon les formes féminine et masculine.

Miryam Azer et Jeanne Rey

Politica professionale

In questa rubrica, la Federazione svizzera delle levatrici (FSL) fornisce informazioni in merito alla partecipazione a eventi di networking interprofessionali, a riunioni del comitato delle associazioni partner, alla sua presenza in gruppi di lavoro nazionali e internazionali e anche per quanto riguarda le domande e le prese di posizione. I verbali di ciascuna riunione del Comitato centrale (CC) possono essere scaricati dal sito web della FSL sotto intranet o richiesti per e-mail al segretario.

Meeting regionale dell'ICM

Lo scorso 22 ottobre 2020, la International Confederation of Midwives (ICM) ha organizzato un incontro virtuale con 45 rappresentanti delle cinque associazioni regionali europee. Le discussioni si sono tenute sia nel gruppo allargato che nei cinque gruppi regionali. La Svizzera, che fa parte del gruppo regionale dell'Europa centrale, si è riunita sotto la guida della membra del comitato Lisa Welcland, dalla Germania. Noi, dal canto nostro, abbiamo chiesto aiuto per implementare la figura di Chief Midwife con l'obiettivo di consentire alle levatrici di far sentire più forte la loro voce a livello politico. Sally Pairman, ICM Chief Executive dalla Nuova Zelanda, ha infine presentato la bozza della strategia ICM per il periodo 2021-2023. Tutte le/i partecipanti hanno approvato e dato il via libera alla stesura finale.

Partecipanti: Franziska Schläppy-Muntwyler e Petra Graf Heule, membra CC FSL

Forum ostetricia futura – Meeting su Zoom

«Un'assistenza ostetrica buona e sostenibile è essenziale per una società equilibrata e getta le basi per il nostro sviluppo, ma solo se la progettiamo insieme in modo tale da garantire sostegno e sicurezza.» Invitati dalla Federazione tedesca delle levatrici, il 9 e 10 novembre 2020 rappresentanti della società, dell'economia, della politica e della scienza hanno discusso l'argomento a partire dalla domanda: come dovrebbe essere l'ostetricia del futuro – dall'inizio della gravidanza alla fine dell'allattamento al seno? Anche dal punto di vista svizzero l'evento è stato istruttivo e interessante.

Partecipanti: Petra Graf Heule, membra CC FSL;
Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

Conferenza delle presidenti e delle segretarie generali di AllianceF

Il 19 novembre 2020, le presidenti e le segretarie generali delle associazioni che aderiscono a AllianceF hanno partecipato all'assemblea annuale che quest'anno, a causa del coronavirus, si è tenuta online tramite Webex. Nella prima parte, la consigliera federale Karin Keller-Sutter ha illustrato il suo lavoro come responsabile del dipartimento di giustizia e polizia. In seguito, le due consigliere nazionali e co-presidenti di AllianceF, Maya Graf e Kathrin Bertschy, hanno presentato la programmazione legislativa e ne hanno illustrato i punti fondamentali:

- Agevolare la conciliazione tra lavoro e famiglia.
- Realizzare il congedo parentale – ripartire la perdita di guadagno.
- Introdurre l'imposizione individuale modificata.
- Porre fine alla discriminazione nella previdenza per la vecchiaia.
- Uguaglianza e qualità nella scienza e nella ricerca.
- Revisione del diritto penale in materia di reati sessuali: Non contro la mia volontà.
- Proteggere le donne da ogni forma di violenza.

Un importante risultato dello scorso anno è stato ottenuto con l'adozione del congedo di paternità. Tutte le associazioni sono chiamate a sostenere anche in futuro le iniziative parlamentari, perché solo così si potranno ottenere progressi significativi a favore della parità tra uomini e donne. Accanto a «Helvetia ruft», il nuovo progetto «Helvetia rennt» ha lo scopo di aiutare le donne a ottenere in tutti gli organismi dello sport il sostegno, il riconoscimento e la rappresentanza di cui hanno bisogno.

Partecipanti: **Andrea Weber-Käser**, segretaria generale FSL;

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

«Helvetia rennt» su www.helvetia-rennt.ch

Risposta alla consultazione «Misure di contenimento dei costi – pacchetto 2»

Nella sua risposta alla consultazione riguardante l'emendamento della legge federale del 18 marzo 1994 sull'assicurazione delle cure medico-sanitarie (misure di contenimento dei costi – pacchetto 2), la FSL ha sostenuto, oltre all'ancoraggio del ruolo di Advanced Practice nel sistema sanitario, l'importanza di un servizio di consulenza preliminare non medica e l'abrogazione della partecipazione ai costi per le prestazioni specifiche di maternità a partire dal primo giorno di gravidanza.

Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL

➔ **Risposta alla consultazione in tedesco su www.hebamme.ch**

Presa di posizione sul tema «Partorire durante la pandemia da COVID-19»

Poiché vi sono forti differenze regionali in merito all'obbligo di indossare la mascherina protettiva durante il travaglio e il parto, la FSL ha deciso di esprimere la propria opinione a riguardo. L'intento

della presa di posizione è quello di trovare il giusto equilibrio tra la necessità di proteggere il personale sanitario e il diritto della partoriente al minor tasso di interventi possibile (senza la mascherina nella fase attiva del parto).

Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL

➔ **Presa di posizione su www.hebamme.ch**

Alleanza delle professioni sanitarie e appello al Consiglio federale

In seguito al successo dell'azione di protesta sulla Piazza Federale di Berna il 31 ottobre 2020, lo scorso 11 novembre l'Alleanza delle professioni sanitarie ha presentato un appello al Consiglio federale. Anche la FSL è firmataria di questo appello che, oltre alla richiesta di una compensazione finanziaria per gli operatori sanitari e al rispetto del diritto del lavoro, elenca i miglioramenti strutturali necessari, già rivendicati nell'iniziativa per cure infermieristiche forti.

Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL

➔ **Appello al Consiglio federale in tedesco su www.hebamme.ch**

Ulteriori informazioni sull'Alleanza delle professioni sanitarie in tedesco su www.hebamme.ch e <https://vpod.ch>

Vi interessano le notizie di politica professionale della FSL?

➊ Seguite la FSL su twitter: https://twitter.com/shv_fssf

➋ Seguite la FSL su facebook:

<https://de-de.facebook.com/hebamme.ch>



Obbligo di formazione continua per le levatrici indipendenti con numero RCC

Ogni levatrice indipendente in possesso di un numero RCC è automaticamente soggetta all'obbligo di formazione continua della FSL (Statuti FSL, art. 37, www.hebamme.ch). Il criterio determinante è il possesso del numero RCC e non la frequenza dell'utilizzo. Al momento della cessazione dell'attività indipendente, il numero RCC deve essere sospeso presso SASIS SA e una copia della sospensione deve essere inviata a info@hebamme.ch.

L'obbligo di formazione continua per le levatrici dipendenti impiegate presso un'organizzazione delle levatrici è regolato nella scheda informativa per le organizzazioni delle levatrici, che si trova nell'intranet della FSL.



Domanda di estensione dell'articolo 16 dell'ordinanza sulle prestazioni delle cure medico-sanitarie

A metà novembre 2020, la FSL ha presentato alla Commissione federale delle prestazioni generali e delle questioni fondamentali una domanda di modifica all'ordinanza sulle prestazioni delle cure medico-sanitarie. Si chiede di ampliare l'articolo 16 integrandolo con un passaggio che regola l'assunzione dei costi da parte dell'assicurazione obbligatoria di base per i medicinali soggetti a prescrizione che possono essere dispensati dalle levatrici senza prescrizione medica. Questo regolamento presuppone che ogni farmacista cantonale rediga un elenco cantonale dei medicinali per levatrici, poiché soltanto questi farmaci sarebbero successivamente rimborsati.

Andrea Weber-Käser, *segretaria generale FSL*



Audizione sulla prevista registrazione di persone con titolo di Advanced Practice

Il gruppo d'interesse svizzero swissANP, impegnato nella promozione della pratica infermieristica avanzata Advanced Practice (AP), vuole offrire alle persone che già lavorano in un ruolo di AP l'opportunità di registrare il proprio titolo. Il titolo attualmente non è protetto e non è regolamentato dalle autorità. L'obiettivo a lungo termine di varie associazioni professionali – tra cui la FSL – è quello di regolamentare il ruolo di AP nella nuova legge sulle professioni sanitarie. Insieme alle responsabili degli istituti per levatrici delle scuole universitarie professionali, la FSL è impegnata per quanto riguarda l'AP nell'ambito dell'assistenza ostetrica.

Andrea Weber-Käser, *segretaria generale FSL*

Ulteriori informazioni sul gruppo di interesse swissANP in tedesco o francese su www.swissanp.ch



I nuovi episodi del podcast della FSL «Herztöne» sono online

«La violenza può colpire anche in sala parto», afferma la levatrice Carmen Dünki, che lavora presso la Frauenklinik dello Zürcher Stadtspital Triemli. Nel podcast «Herztöne» (battiti del cuore) lei spiega in che modo aiuta le donne coinvolte. In un altro episodio del podcast, la levatrice Barblina Ley della casa della nascita Aquila a Renaz (VD) ci guida attraverso gli spazi arredati con cura in cui le donne possono partorire in tutta serenità, e dove c'è tutto quello che serve per la sicurezza di mamma e bambino.

Episodi podcast in svizzero tedesco, tedesco e francese su www.hebamme.ch



Premiate le migliori tesi di bachelor

Per i corsi di bachelor of science levatrice tenutisi presso la Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH), la Haute Ecole de Santé Vaud (HESAV) e l'Haute école de santé Genève (HedS), nell'autunno 2020 la FSL ha premiato, per ognuna di queste scuole, la migliore tesi dell'anno accademico:

- «Vertrauen und Selbstwirksamkeit in der Schwangerschaft stärken» (Rafforzare la fiducia e l'autoefficacia durante la gravidanza – una revisione della letteratura sulle misure di supporto» di Linda Haller e Miriam Hunziker Roseng, BFH
- «Prise en charge adaptée aux besoins des femmes défavorisées dans la période périnatale» (Un'assistenza adeguata alle esigenze delle donne svantaggiate nel periodo perinatale) di Alix Freymond, Manon Gross e Charlotte Hoffmann, HESAV

- «Existe-t-il des liens entre le type de partogramme, le travail et les issues de l'accouchement?» (Esiste un legame tra il tipo di partogramma, il travaglio e l'esito del parto?) di Eva Bodenne, Chloë de Oliveira Ribeiro e Anne Fargier, HedS

A causa della pandemia da coronavirus non si sono potute tenere le cerimonie della consegna dei diplomi presso le scuole universitarie professionali. La FSL si congratula calorosamente da lontano con le neolaureate levatrici e augura a tutte il meglio per il loro percorso professionale. La migliore tesi di bachelor conseguita presso la Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften è già stata premiata (vedi «Obstetrica» n. 9/2020). Nei prossimi numeri di «Obstetrica» verranno pubblicati alcuni articoli basati su queste tesi di laurea.

Andrea Weber-Käser, *segretaria generale FSL*



Uso del linguaggio inclusivo

Da questo numero in poi negli articoli in tedesco di «Obstetrica», in assenza di una forma neutra, si farà uso del cosiddetto asterisco di genere. Il suo utilizzo si basa sulle regole riportate nel dizionario Duden. Questo dovrebbe rendere graficamente visibili tutti i generi e le identità di genere, quindi non solo le forme femminili e maschili. In francese si utilizzano i termini epiceni così come si è fatto finora e si privilegiano le espressioni neutre e i punti mediani per includere sempre la forma femminile. In italiano si ricorre, dove possibile, a espressioni neutre e inclusive utilizzando ad esempio perifrasi, epiceni, termini collettivi, o altrimenti la forma femminile seguita da quella maschile.

Miryam Azer e Jeanne Rey

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



Präsidentin | Présidente
Barbara Stocker Kalberer
Rosenweg 25 C, 3007 Bern

Sektionen | Sections
Aargau-Solothurn
Sula Anderegg
aargau-solothurn@hebamme.ch
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
M 079 208 61 21
Sabina Keller
aargau-solothurn@hebamme.ch
Bächle 6, 5225 Bözberg
M 079 277 07 62

Beide Basel (BL/BS)
Stefanie Germann
stefanie.germann@hotmail.com
Haltingerstrasse 99, 4057 Basel
M 079 515 62 91

Bern
Verena Piguët-Lanz
bern@hebamme.ch
Dörfli 110, 3663 Gurzelen
T 033 345 68 90, M 079 289 74 40

Fribourg
Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. de Chanta-Grelet 16, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève
Laetitia Ammon-Chansel
laetitia.ammonchansel@gmail.com
Rue du Nant 5, 1207 Genève
M 078 820 34 61
Nathalie Luisoni
nat.luisoni@bluewin.ch
Route de presingue 45, 1241 Puplinge
M 079 744 74 84

Glarus
Dörte Kohrs
info@hebamme-walensee.ch
Hauptstrasse 37, 8872 Weesen
M 078 888 68 21
Helene Creo
helene.creo@gmx.ch
Landstrasse 98, 8754 Netstal
M 078 755 45 21

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@hebamme-hin.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Bettina Gertsch
bettina.gertsch@ostschweizer-hebammen.ch
St. Peterzellerstr. 12, 9633 Hemberg
T 071 277 13 35, M 078 613 38 86

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelhof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48
Judith Ehrler
info@umdiegeburt.ch
Talstrasse 41, 6403 Küssnacht am Rigi
M 079 540 69 07

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71
Veronica Grandi
info@levatrici-ti.ch
Via alla Motta 3A, 6517 Arbedo
T 091 825 88 01, M 078 696 39 69

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
M 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura
Laurence Juillerat
presidente@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
M 079 732 06 64

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Claudia Minelli
claudimi@rhone.ch
Sackweidhöhe 15, 6012 Obernau
M 079 313 68 70
Lea Pfenninger
post@hebammpfenninger.ch
Sternhalde 2, 6005 Luzern
M 076 449 46 82

Zürich und Schaffhausen
Fabienne Eberhard
f.eberhard@shv-zh.ch
Glärnischstrasse 214, 8708 Männedorf
M 079 443 01 09

Sektion Geburtshaus- und Hausgeburts-Hebammen
Section sages-femmes des maisons de naissance et accoucheuses à domicile
Jacqueline Niederer-Hartmeier
niederer.ja@gmail.com
Schönegg 1, 6034 Inwil
M 079 548 81 76

Neumitglieder / nouvelles membres

Sektion Aargau-Solothurn
Fabienne Zehnder, *Baden*

Sektion Bern
Rahel Wymann, *Bern*
Stefanie Kohler, *Bern*
Melanie Felder, *Bern*

Sektion Beide Basel
Anna Meier, *Basel*
Léa Raguel, *Pratteln*

Sektion Oberwallis
Jahel Manz, *Bern*

Sektion Schwyz
Noelle Regli, *Immensee*

Section Valais Romand
Justine Mathoul, *Ayent*

Section Vaud-Neuchâtel-Jura
Isabelle Junod, *Lausanne*

Sektion Zentralschweiz
Jasmine Herzog, *Nunwil*
Lea Maglia, *Langenthal*
Radmila Jovanovic, *Altdorf*

Sektion Zürich und Schaffhausen
Lena Gisler, *Zürich*
Anja Markmann, *Uerikon*
Cecile Stadelmann, *Schaffhausen*

www.hebammenkongress.ch

19./20.5.2021
Locarno
Palexpo Locarno

Resilienz
Résilience
Resilienza

Schweizerischer Hebammenkongress
Congrès suisse des sages-femmes
Congresso svizzero delle levatrici

Tolleranza | ☯

Flessibilità | ✨ | Riserva

Forza

Energie | *

Zuversicht

Vertrauen

Mut

Réalignement

Force

Vitalité

✳️ | **Confiance**

Energie | Idea

Reserve

Reserven

Stärke

Fermezza | ∞ | Fermeté

Standhaftigkeit

Créativité

Courage

✳️ | ✳️

Fiducia

Power

✳️ | ✳️

Fermezza | ∞ | Fermeté

KURS 6

Die traumatisch erlebte Geburt

8. März 2021, Olten

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Ehlert, Ilinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Zürich

In dieser Weiterbildung lernen Sie die Definition der traumatischen Geburt, die Ursachen und Risikofaktoren sowie Warnzeichen/Symptome und mögliche Folgen einer traumatisch erlebten Geburt kennen. Sie wissen, wann und an welche Stelle Sie Ihre Klientinnen weiterweisen sollten.

KURS 40

Geburtshilfliche Notfälle: Vermeiden – erkennen – behandeln

4./5. März 2021, Basel

Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt, Dresden

In diesem zweitägigen Komplexseminar, das sich an geburtshilflich tätige Hebammen, Ärztinnen und Ärzte richtet, werden die wichtigsten notfallrelevanten Inhalte des «Curriculums geburtshilflicher Kompetenz» der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung vermittelt. Dabei stehen die drei Säulen eines professionellen Notfallmanagements im Vordergrund: die richtige Handlungsweise, die Souveränität der Handlungsabläufe und die Kommunikation zwischen den beteiligten Personen.

KURS 41

Emotionelle erste Hilfe (EEH) unter der Geburt

15./16 März 2021, Zürich

Irène Roth und Ursula Portmann, Hebammen FH, EEH-Therapeutinnen, Craniosacral-Therapeutinnen

Unter der Geburt erleben werdende Eltern und Hebammen oftmals Momente von Freude und Verbundenheit sowie Zustände von Stress und Komplikationen. Wie gelingt es Hebammen, in diesem Spannungsfeld mit Druck, den eigenen Ängsten und den herausfordernden Umständen umzugehen? Wie kann die Hebamme schwächende Kreisläufe unterbrechen, Ressourcen und Sicherheit für die Eltern aufbauen, halten und die Bindungsfähigkeit fördern?



BILDUNGSBEAUFTRAGTE
DEUTSCHSCHWEIZ

Marianne Luder-Jufer

T 031 529 15 83

m.luder@hebamme.ch

Programm der SHV-Kurse und

Anmeldungen unter www.e-log.ch

Neue Formulare zum Arbeitsplatz-basierten Assessment

Die neuen Dokumente betreffend Begriffserklärungen zu einzelnen Bildungsleistungen sowie die entsprechenden Vorlagen zum Erfassen von Bildungsleistungen im Arbeitsplatz-basierten Assessment finden Sie in Deutsch, Französisch und Italienisch im Intranet des SHV unter Hebammen-Wiki, 3.3. e-log.

- Was bedeutet Arbeitsplatz-basiertes Assessment?
- Vorlagen zum Erfassen von «Direct Observation of Procedural Skills» und «Mini-Clinical Evaluation»: Beide Bildungsleistungen können ohne Label mit zwei Log-Punkten manuell erfasst werden.
- Was ist eine Fallvorstellung-Besprechung? Sie gilt als informelle Bildungsleistung und kann mit einer Pauschale von einem Log-Punkt pro Fall erfasst werden.
- Was bedeutet Work- oder Job-Shadowing in der Hebammenarbeit? Es ist eine Form der teilnehmenden Beobachtung und dauert meist einen Tag. Diese informelle Bildungsleistung wird mit einer Pauschale von drei Log-Punkten abgegolten.

Damit die Bildungsleistungen beim Controlling berücksichtigt werden, müssen bei deren manuellen Erfassung die geforderten Nachweise gemäss dem Dokument «Bildungsleistungen und Pauschalen» in den Downloads auf der Plattform www.e-log.ch hinterlegt werden.

Marianne Luder

KURS 2

Zahngesundheit für die Schwangere und den Säugling

21. Januar 2021, Onlineseminar

Dr. med. dent. Cornelia Filippi, Zahnärztin, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

Heidrun Strähler, Hebamme

Sie setzen sich mit dem Thema Zahngesundheit von schwangeren Frauen auseinander. Sie erkennen die Wichtigkeit einer guten Zahnhygiene und vertiefen Ihr Wissen zu präventiven Massnahmen sowie Therapiemöglichkeiten bei Zahnproblemen in der Schwangerschaft. Sie befassen sich zudem mit der Entwicklung und Pflege des Säuglings in Bezug auf die Mundgesundheit. Sie stärken ihre Beratungskompetenz und können erworbenes Wissen in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen.

Diese Weiterbildung wird mit freundlicher Unterstützung der Firma Philips AG / Avent angeboten.



CHARGÉE DE LA FORMATION
DE LA SUISSE ROMANDE
ET DU TESSIN

Tiffany Buffier
T 031 331 35 58
t.buffier@sage-femme.ch
Programme des cours de la FSSF
et inscriptions sur www.e-log.ch

Nouveaux formulaires pour l'évaluation en milieu de travail

Les nouveaux documents comprenant des clarifications sur diverses activités de formation, ainsi que les formulaires correspondants pour la saisie de ces activités dans le cadre d'une évaluation en milieu de travail, sont disponibles en français, allemand et italien sur de la FSSF à la rubrique 3.3. e-log du HebammenWiki.

- Qu'est-ce qu'une évaluation en milieu de travail?
- Formulaires pour la saisie de la Direct Observation of Procedural Skills et du Mini-Clinical Evaluation Exercise: ces deux activités de formation non labellisées peuvent être saisies manuellement et donnent droit à deux points log.
- Qu'est-ce qu'une présentation et discussion de cas? Il s'agit d'une activité de formation informelle pour laquelle on peut saisir un forfait d'un point log par cas.
- Qu'est-ce que l'observation en situation de travail (Work- ou Job-Shadowing)? C'est une forme d'observation participative et elle dure généralement une journée. Cette activité de formation informelle donne droit à un forfait de trois points log.

Afin qu'il soit tenu compte des activités de formation lors du contrôle, on doit joindre, lors de la saisie manuelle, les attestations exigées par le document «Activités de formation et forfaits», qu'on peut télécharger sur la plateforme www.e-log.ch.

Marianne Luder

COURS 18

Alimentation et mouvement durant la grossesse et le post-partum

27 janvier 2021, E-Learning

Andrea Weber Marion, spécialiste en activité physique adaptée
Badran-Amstutz Wafa, diététicienne ASDD

Vous connaissez les priorités nutritionnelles de la femme enceinte et de la femme qui allaite, ainsi que les bénéfices d'une activité physique régulière adaptée à la femme durant et après la grossesse.

COURS 19

Développement sensoriel et psychomoteur du bébé et accompagnement parental

11 mars 2021, Bulle

Gosse Michèle, formatrice en périnatalité pour professionnelles de santé, collaboratrice de l'institut Co-Naître en France dans les services hospitaliers de maternité et de néonatalogie, travaille avec la FSSF depuis une quinzaine d'années et accompagne des couples en haptonomie périnatale

Vous comprendrez le développement de la sensorialité chez le bébé, commencé in utero, et ses conséquences pour son développement psychomoteur. Vous serez capable de pratiquer le toucher investi et une gestuelle adaptée qui peuvent faciliter l'adaptation du bébé à sa vie extra-utérine. Vous soutiendrez les compétences parentales et leur confiance en celles de leur bébé par un accompagnement centré sur l'enfant et sa famille.

COURS 20

Formation de sensibilisation au HIN pour sages-femmes

16 mars 2021, E-Learning

Un Expert-IT de Health Info Net AG AG

Vous connaîtrez et reconnaîtrez les menaces actuelles qui pèsent sur les données et les systèmes. Vous pourrez analyser des mesures de sécurité importantes. Vous pourrez énoncer les mesures qui sont efficaces selon la menace ainsi que leur mise en place dans votre domaine de travail.

COURS 22

Yoga pour sages-femmes

24/25 avril 2021, Genève

Nadia Plagnard, sage-femme indépendante et professeure de yoga

Vous acquerez les outils issus du yoga à appliquer dans votre pratique professionnelle en préparation à la naissance, lors de vos visites prénatales, en salle d'accouchement et en postpartum. Vous apprendrez à utiliser les exercices préparatoires, les postures, les respirations, les postures des mains, la relaxation et la concentration. Vous pourrez appliquer ces différentes pratiques indépendamment les unes des autres ou ensemble selon les résultats que vous recherchez.

Werden Sie Hebamme MSc!

«Als Professorin setze ich Bildungsakzente für einen der ältesten, lebendigsten und zugleich herausforderndsten Berufe der Welt. Hebammen brauchen heute mehr denn je wissenschaftlich fundiertes Wissen, um die Vielfalt und die Komplexität der perinatalen Versorgung zu meistern.»

Prof. Dr. habil. Eva Cignacco Müller
Leiterin Master-Studiengang Hebamme BFH,
einzige habilitierte Hebamme der Schweiz

➔ Besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen oder schauen Sie sich unseren informativen Podcast an.

bfh.ch/master-hebamme

► Gesundheit

Lernen
von der
Pionierin

Schule für
klassische Homöopathie
Zürich

Menschen ganzheitlich behandeln.

- › Naturheilpraktiker/-in HOM
- › Naturheilpraktiker/-in TCM
- › Naturheilpraktiker/-in TEN

Jetzt in Basel und Zürich!
Mehr Infos auf hws.ch